



IMPRESSUM

Jahresbericht „Ein Platz für Kinder“
im April 2024 für das Jahr 2023

Stiftung „Ein Platz für Kinder“

Grindelhof 25 | 20146 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 607 76 89-0
info@epfk.org | www.epfk.org

Verantwortlich i.S.d.P.: Johanna Ruoff, Stiftungsvorsitzende

Redaktion: „Ein Platz für Kinder“

Fotos: Adobestock.com, istockphoto.com, Tobias Brummer,
pr-emami, Johanna Ruoff

Gestaltung: Andrea Lühr

Lektorat: Konzept Network, Gudrun Brandau

INHALT

- 5 Editorial
- 6 Die Kinder können kommen!
- 9 Nachruf: Ludmilla Gräfin von Arco auf Valley
- 10 Spendenaktionen 2023
- 14 Unsere Podcast-Serie feiert Erfolge
- 15 Social-Media: Wir kommunizieren über Netzwerke!
- 16 Berichte aus den Mattisburgen
- 18 Zahlen: Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Unsere Awards und Auszeichnungen:



„Was wir heute tun,
entscheidet darüber,
wie die Welt
morgen aussieht.“

MARIA VON EBNER-ESCHENBACH



Johanna Ruoff

Liebe Unterstützerinnen und liebe Unterstützer,

durch Zusammenhalt und Engagement lässt sich im Team viel bewegen; doch es ist Ihre Unterstützung, es sind Ihre Spenden, die unsere Arbeit erst möglich machen. Sie helfen uns, damit wir die Welt unserer Kinder sehr konkret verbessern können. Sie haben Ihre Solidarität - Ihr Eintreten für unsere Kinder - ganz unterschiedlich gezeigt. Sie haben auf Ihre Geburtstagsgeschenke verzichtet, gebastelt, gesungen und Kuchen gebacken, um unseren Kindern Gutes zu tun.

Ohne Ihre Spenden hätten wir das Therapeutische Internat Sternstunden-Mattisburg am Chiemsee nicht eröffnen können. Bildung ist so wichtig. Bildung ist die Basis für ein normales Leben. Eine gute Schulbildung pflastert den Weg in die Zukunft. Unsere Kinder sollen im Therapeutischen Internat Sternstunden-Mattisburg das Rüstzeug dafür bekommen. Sie sollen angstfrei lernen und sich sicher fühlen. Das wird Dank Ihrer Großzügigkeit erst möglich.

Unsere Kinder in den Mattisburgen können dank Ihrer Spenden in die Ferienfreizeit fahren, Musiktherapie erhalten, sich auf Instrumenten ausprobieren und draußen im Garten spielen. Sie haben mit Ihren Spenden geholfen, dass wir Kinderzimmer einrichten, Spielplätze bauen und Kuscheltiere kaufen können.

Das Jahr 2023 war für uns alle eine Herausforderung. Doch trotz hoher Inflation und gestiegener Energiepreise haben Sie uns die Treue gehalten. Dafür sind wir Ihnen dankbar. Lassen Sie sich durch den Jahresbericht davon überzeugen, dass wir unsere Arbeit auch 2023 gut gemacht haben.

Wir haben Ihre Spenden zum Wohl unserer Kinder eingesetzt. Im Namen dieser Kinder möchte ich mich bei Ihnen bedanken.

Ihre

Johanna Ruoff

Gründerin und Vorstandsvorsitzende
„Ein Platz für Kinder“

Die Kinder können kommen!

Der 28. Juni 2023 war für die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ ein ganz besonderer Tag. Das Therapeutische Internat Sternstunden-Mattisburg in Mitterndorf am Chiemsee wurde eröffnet. 22 Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren finden hier nach einer Bauzeit von nur 18 Monaten einen Ort der Sicherheit und des Lernens.

Seit Beginn der Bauarbeiten im Januar 2022 wurden 300 Kubikmeter Beton und 2050 Quadratmeter Estrich verarbeitet. 18.820 Meter Kabel wurden verlegt, 148 Türen und 116 Fenster eingebaut und zwei Treppenhäuser an die bestehende Fassade angebaut.

Mit dem Durchschneiden des Bandes - der Zeremonie des „Ribbon Cuttings“ - durch die Ehrengäste und Johanna Ruoff, Gründerin und Vorstandsvorsitzende der Stiftung „Ein Platz für Kinder“, wurde das Therapeutische Internat Sternstunden-Mattisburg in Mitterndorf bei strahlendem Sonnenschein offiziell eröffnet. Der große Tag begann mit einer Andacht, die Äbtissin Johanna Mayer OSB hielt. Sie segnete die Räume des Hauses mit Weihwasser. „Herr, wir bitten Dich, dass Du dieses Haus zu einem Haus des Friedens und der Freude werden lässt und alle, die dort leben und arbeiten behüten und beschützen magst...“, so hieß es in einer Fürbitte während der Andacht. Als die Gäste am Ende der Andacht gemeinsam das Lied „Maria breit den Mantel aus“ sangen, gab es zugleich Tränen der Ergriffenheit.

Zu den Ehrengästen gehörte die Landtagspräsidentin Ilse Aigner, die als Schirmherrin das Projekt von Anfang an persönlich begleitet hatte. „Frau Aigner

gilt mein besonderer Dank“, betonte Johanna Ruoff. „Sie hatte stets ein offenes Ohr für alle Belange rund um dieses Haus, hat sich persönlich eingebracht und engagiert und die Fortschritte am Bau intensiv verfolgt.“

Projektpate des Internats ist Klaus Stöttner (CSU), der in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter, dessen Amt er bis Herbst 2023 bekleidete, stets Einsatz für das Internat zeigt. So nahm er seinen 60. Geburtstag im September 2023 zum Anlass, auf Geschenke zu verzichten. Klaus Stöttner bat stattdessen seine Gäste um Spenden für das Therapeutische Internat Sternstunden-Mattisburg.

„Auch Bürgermeister Bernhard Hainz aus der Gemeinde Gstadt hat uns ebenso wie Landrat Otto Lederer (CSU) bei Schwierigkeiten, die ein solches Projekt mit sich bringt, stets unterstützt“, betonte Johanna Ruoff in ihrer Dankesrede. Sie bedankte sich nochmals explizit bei Thomas Jansing, dem Gründer und Vorstand der STERNSTUNDEN e.V., der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, für die finanzielle Unterstützung. „Für mich sind Sie immer auch Ratgeber und Gesprächspartner gewesen. Dafür danke ich Ihnen besonders.“

Ohne den unermüdlichen Einsatz der GP Papenburg Hochbau GmbH, die die Bauarbeiten durchgeführt hatte, wäre das Haus nicht pünktlich fertig geworden. „Das gesamte Team hat engagiert auf der Baustelle gearbeitet, auf Sommerferien verzichtet und dem altherwürdigen Gebäude einen neuen, ganz besonderen Stil verliehen. Mit dem Unternehmen Papen-



burg hatte die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ einen engagierten Bauprofi an der Seite. Die Mattisburg in Halle an der Saale wurde ebenfalls vom Team Papenburg gebaut.

„Dass so viele Menschen unsere Arbeit mitgetragen haben und weiter mittragen, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit“, sagt Johanna Ruoff. Die Liste der Spenderinnen und Spender, die die Eröffnung des Internats erst möglich gemacht haben, ist lang.

Bei der OVB Weihnachtsaktion 2022 kam beispielsweise die überwältigende Summe von über eine Million Euro für das Internat zusammen. „Wir reden

bei der OVB-Weihnachtsaktion von 17.000 Einzelspenden - das sind 17.000 Menschen, die geholfen haben.“ Viele Menschen haben ein großes Herz gezeigt. Dazu gehören auch die Leserinnen und Leser der BILD-Zeitung, sodass „Ein Herz für Kinder“ eine große Summe für das Internat am Chiemsee spenden konnte. „Dieses Geld machte im Projektjahr 2023 einen großen Unterschied“, so Johanna Ruoff voller Dankbarkeit.

Dass dieses Haus am Chiemsee so wunderschön, kindgerecht und gemütlich geworden ist, ist der Innenarchitektin Sabine Buchele-Weißmann zu verdanken. Johanna Ruoff: „Sie hat das Haus auf die Be-



(v.links) Johanna Ruoff, Landtagspräsidentin Ilse Aigner, Äbtissin Johanna Mayer OSB

dürfnisse unserer Kinder ausgerichtet und in eine ‚Wohlfühl-Burg‘ verwandelt.“ Bildung ist wichtig, aber die besonderen Bedürfnisse der Kinder wurden nicht aus den Augen verloren. „Sie sollen hier angstfrei leben und lernen können“, sagt die Gründerin der Stiftung „Ein Platz für Kinder“.

Um aus dem Gebäude ein therapeutisches Internat zu machen, wurde das Haus komplett umgebaut. Die Räumlichkeiten wurden von Grund auf so geplant, dass sie Kindern mit Traumata Schutz vermitteln. Im Erdgeschoss ist Platz für drei Klassenräume, die Bibliothek sowie für das Lehrer- und das Musikzimmer. Die Verwaltung und die Therapeutenzimmer sind im Dachgeschoss untergebracht. Draußen gibt es einen großen Garten, damit sich die Kinder nach den Therapien und dem Unterricht austoben können. Sie sollen das Internat auch als einen Ort der Freiheit und der Kreativität erleben.

Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags, betonte in ihrer Rede die Einzigartigkeit dieser Ein-

richtung in Deutschland. „Nicht jedes Kind hat einen guten Start ins Leben“, sagte sie. „Umso wichtiger ist, dass wir jetzt am Chiemsee ein Internat haben, das Schulbildung und Therapie miteinander verbindet und diesen Kindern ein Zuhause gibt.“

Thomas Jansing, Vorstandsvorsitzender und Initiator von Sternstunden e.V., betonte: „Uns gefällt, dass die Arbeit mit den Kindern sehr individuell ist. Nach allem, was die Kinder durchgemacht haben, leiden sie unter Konzentrationsschwierigkeiten und Entwicklungsverzögerungen. Das macht häufig einen regulären Schulbesuch unmöglich. Im Therapeutischen Internat Sternstunden-Mattisburg ist eine trauma-sensible Beschulung unter einem Dach mit Unterstützung der gewohnten Betreuungskräfte aus der Wohngruppe gewährleistet.“

Als Schirmherrin hat die Stiftung eine prominente Schauspielerin, die sich seit über zehn Jahren für „Ein Platz für Kinder“ engagiert: Andrea Sawatzki. Sie hat mit ihrer berührenden Videobotschaft einen emotionalen Abschluss der Eröffnungsveranstaltung gesetzt. Dreharbeiten verhinderten ihr persönliches Erscheinen. Doch sie ließ es sich nicht nehmen, das Therapeutische Internat Sternstunden-Mattisburg einige Tage später zu besuchen. Nach einer privaten Führung durch die Räume sagte sie: „Ich freue mich besonders, dass in dieser wunderschönen Landschaft für die Kinder ein Zuhause entstanden ist.“ In der Vorweihnachtszeit nahm sich die Schauspielerin und Bestseller-Autorin Andrea Sawatzki dann sogar Zeit für eine Lesung. Zugunsten der Stiftung „Ein Platz für Kinder“ las sie aus ihrer Weihnachts-Komödie „Tief durchatmen, die Familie kommt“.

EIN NACHRUF



Ludmilla Gräfin von Arco auf Valley

hat die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ von Anfang an engagiert unterstützt. Die Patentante der Gründerin und Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, Johanna Ruoff, war seit 2005 als Mitglied des Kuratoriums stets eine wichtige Ratgeberin und Impulsgeberin. Das Wohl aller Kinder lag der Gräfin stets am Herzen. Über Jahrzehnte hinweg hat sie sich einen Namen im Dienste Europas gemacht. Am 29. Juli 2023 verstarb Ludmilla Gräfin von Arco auf Valley im Kreise ihrer Familie.

2023

Gutes tun macht so viel Spaß!

Aktionen in der Region für das Internat

ANDREA SAWATZKI



VORWEIHNACHTLICHE LESUNG
Die Weihnachts-Bundschuhs:
„Tief durchatmen, die Familie kommt“
20.12. 2023, 19:30 Uhr
Einlass ab 18:30 Uhr, Hotel Gut Ising, Isinger Saal
Eintritt frei - jede Spende hilft - mit Anmeldung unter
lesung@epfk.org

Herzlichen Dank für die Unterstützung von
GUT ISING CHIEMSEE

EIN PLATZ FÜR KINDER
www.epfk.org

Vorsicht, die Familie kommt!

Was für ein Jahresabschluss! Am 20. Dezember 2023 gab sich die Schauspielerin und Bestseller-Autorin Andrea Sawatzki auf Gut Ising am Chiemsee die Ehre. Die Botschafterin der Stiftung „Ein Platz für Kinder“ las vor über 200 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern aus ihrer Weihnachtskomödie „Tief durchatmen, die Familie kommt“. Andrea Sawatzki gehört zu den bekanntesten deutschen Film- und Fernsehschauspielerinnen. Sie ist vielen noch als Tatort-Kommissarin in Erinnerung. Andrea Sawatzki ist mit dem Schauspieler Christian Berkel verheiratet, der sich ebenfalls für die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ engagiert. Zusammen leben sie mit ihrer Familie in Berlin. Es war ein stimmungsvoller Abend. Der Eintritt zu der Veranstaltung war frei, aber es wurden Spenden für die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ gesammelt; Frau Sawatzki hat ihr Honorar gespendet. So kamen insgesamt über 10.000 Euro zusammen.

Happy Birthday, lieber Pate!

Klaus Stöttner nahm seinen 60. Geburtstag im September 2023 zum Anlass, auf Geschenke zu verzichten. Der CSU-Politiker bat stattdessen seine Gäste um „großzügige Spenden“ für das Therapeutische Internat Sternstunden-Mattisburg. Klaus Stöttner (CSU, Landtagsabgeordneter, dessen Amt er bis zum Herbst 2023 bekleidete) ist Projektpate und zeigte stets Einsatz für das Internat. Wir verdanken ihm und seinen Gästen die großzügige Summe von 21.000 Euro. Sein „Geburtstagsgeschenk“ für unsere Kinder! Wir wünschen Klaus Stöttner alles Gute im neuen Lebensjahr und sagen „vielen Dank“ für diese besondere Spende.



(v. links) Jürgen Heinle, Châu Báu Tang-Rupp, Johanna Ruoff und Klaus Stöttner

**Gärtner für den guten Zweck**

Die über 300 Mitglieder des Gartenbauvereins Pittenhart sind nicht nur im heimischen Garten aktiv! Sie blicken stets auch über den eigenen Zaun und bepflanzen die Beete am Dorfplatz, schmücken bei hohen Festen die Kirche und richten den Altar beispielsweise für das Erntedankfest her. Wird der Maibaum aufgestellt, gibt es Kaffee und Kuchen. So wurde auch am Tag der offenen Tür der Gärtnerei Maier selbstgebackener Kuchen verkauft. Von dem Erlös all der vielen Aktionen profitierten 2023 die Kinder des Therapeutischen Internats Sternstunden-Mattisburg am Chiemsee. Johanna Ruoff, Gründerin der Stiftung „Ein Platz für Kinder“, nahm von den Gartenbauverein-Damen ihre großzügige Spende entgegen.

Guten Appetit! Zwölf Fastensuppen für den guten Zweck

Zum traditionellen Fastensuppen-Essen, das in Bernau am Chiemsee lang gepflegte Tradition ist, servierte die Köche und Köchinnen aus der Gemeinde den Gläubigen aus dem Pfarrverband Westliches Chiemsee-Ufer am vierten Fastensonntag zwölf herzhaftes Suppen zum Fastenbrechen. Die Stimmung entsprach dem Namen des vierten Fastensonntags: „Laetare“ – freue Dich! Die Einnahmen des Fastenbrechens sind traditionell für einen guten Zweck bestimmt; das Therapeutische Internat Sternstunden-Mattisburg teilt sich die Spende mit dem Misereor-Projekt in Madagaskar.

Ackern für das Internat

Noch ist das Internat nicht eröffnet, aber die Mitglieder der Jungbauernschaft Stephanskirchen e.V. brachten ihre erste Spende vorbei, die Anna Collet, 1. Dirndlvertreterin des Vereins, an einem sonnigen Tag im Frühsommer der Gründerin und Vorstandsvorsitzenden der Stiftung „Ein Platz für Kinder“, Johanna Ruoff, überreicht hat. Sie nahm dankbar einen Scheck über 2.655 € für das Therapeutische Internat Sternstunden-Mattisburg am Chiemsee entgegen.

2023

Gutes tun macht so viel Spaß!



(v. links) Johanna Ruoff,
Anna Baumann vom Autohaus
Baumann in Traunstein

Das Autohaus Baumann hilft

Das Autohaus Baumann in Traunstein am Chiemsee hat dem Therapeutischen Internat Sternstunden-Mattisburg großzügige Rabatte eingeräumt, damit das therapeutische Team mobil ist. Es wurden zwei FIAT 500 Hybrid Cabrio übergeben, dies erleichtert die Arbeit des Internat-Teams sehr.



Martin Obermüller, Johanna Ruoff und Martin Müller

Zwei Männer namens Martin

120 Menschen waren gekommen, um zu essen und zu spenden. Zwei „Männer namens Martin“ haben am Chiemsee ein Martins-Essen zugunsten der Kinder des Therapeutischen Internats Sternstunden-Mattisburg organisiert. Martin Obermüller, Wirt der Mesner Stub'n, und Martin Müller luden zum Martinsgansessen für den guten Zweck. Der Abend war ein großer Erfolg. Nicht nur, dass der Gänsebraten ein Genuss war; es kamen 8.000 Euro an Spenden für das Internat zusammen. Im nächsten Jahr soll am 11. November, dem Tag des Heiligen Martin, wieder ein Gänseessen zugunsten des Internats stattfinden. Sankt Martin war der Legende nach Bürger der Stadt Tours. Im Jahre 371 sollte er nach dem Willen der Bürger zum Bischof ernannt werden. Doch der bescheidene Mann wollte das hohe Amt nicht annehmen und versteckte sich im Gänsestall. Die Gänse schnatterten jedoch aufgeregt und verriet den heiligen Mann. So wurde er dann doch zum Bischof von Tours geweiht. Der Brauch des Gänsebraten-Essens war früher ein besonderer Tag für die Bauern, denn am „Martins-tag“ endete das Wirtschaftsjahr. Löhne wurden gezahlt. Da im Mittelalter meist mit Naturalien gezahlt wurde, gab es vor der strengen Fastenzeit vor dem Weihnachtsfest noch einmal ein Festmahl – den Gänsebraten.



(v. links) Sigrid und Christoph Knothe, Peter Zaiss, Beate und Sabine Albrecht, Johanna Ruoff, Robert Steinmüller und Peter Nickl

Bäume für den Internatsgarten

Auf der Streuobstwiese des Therapeutischen Internats Sternstunden-Mattisburg wurden im Frühjahr 2023 Apfel- und Zwetschgenbäume sowie Birnenbäume gepflanzt. Es soll ein Glücks-Garten für die Kinder entstehen, der vom Rotary Club Rosenheim gespendet und gepflanzt wurde. Beherzt zur Schaufel gegriffen haben die Präsidentin Beate Albrecht (albrecht GmbH) und ein echter Pflanzen-Profi: Peter Nickl vom Gartencenter Nickl. Damit die Bäume gut anwachsen können, übernahmen Johann Schwab von Garten Schwab in Rosenheim die fachliche Anleitung. Ihnen allen ist zu verdanken, dass der Internatsgarten zum Naschgarten werden kann.

Fröhliche Bilder und eine Spende

Der gute Kontakt zwischen den Privatschulen Dr. Kalscheuer und regionalen Künstlern hat sich für die Kinder des Therapeutischen Internats Sternstunden-Mattisburg am Chiemsee sprichwörtlich „ausgezahlt“. Ein Spendenscheck wurde an Johanna Ruoff, der Gründerin und Vorstandsvorsitzenden der Stiftung „Ein Platz für Kinder“, übergeben. Geld, das auf einer Kunstaussstellung gesammelt worden war. Auch bei der Eröffnungsfeier des Internats am 28. Juni 2023 waren die Privatschulen Dr. Kalscheuer aktiv beteiligt. Ein Team der Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement kümmerte sich um das kulinarische Wohl der Gäste.



(v.links) Schülerin, Johanna Ruoff, Nicole Strasser (Direktorin der Schule), Herbert Stahl (Künstler), Gabriele Bartsch (Mitglied der Schulleitung), Schüler

Der Podcast „Jetzt kommen die Zombies nicht mehr“ feiert Erfolge

Das Hören von Podcasts hat mehr und mehr an Relevanz gewonnen. Umfragen bestätigen die Popularität dieses relativ neuen Kommunikationsmittels. Mittlerweile hört jeder Zweite mehr oder weniger regelmäßig einen Podcast. Die Gründe sind vielfältig. Podcasts können unterhalten, entspannen und informieren. Außerdem lassen sie sich leicht in den Alltag integrieren. Ob daheim oder unterwegs; man kann mal eben ganz unproblematisch „reinhören“. Vor allem bei jüngeren Menschen sind Podcasts „angesagt“.

Mit unserer Podcast-Serie „Jetzt kommen die Zombies nicht mehr“ ist die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ im Jahr 2023 richtig durchgestartet. Die Serie hat bereits eine feste Fangemeinde, die unsere Podcasts regelmäßig hört und unsere Arbeit positiv kommen-

tiert. Zu unseren Podcast-Usern gehören viele Therapeutinnen und Therapeuten, die sich informieren wollen und Anregungen holen. Aber auch Eltern hören gern unsere Podcasts. Wir erzählen in einer lockeren Form über Erziehungsthemen und versuchen Anregungen zu geben, die im Alltag leicht umgesetzt werden können. Unsere Folge über „Einschlaf-Rituale“ war beispielsweise bei Eltern sehr beliebt.

Wir haben mit unseren Podcasts offenbar einen Nerv getroffen. Die Themen sind breit gefächert. Bisher ging es beispielsweise um unterschiedliche Therapieformen und Bildung oder die Beantwortung der Frage „Was ist ein Trauma?“. Aber auch leichtere Themen finden einen Platz in unserer Serie. In einer Folge beleuchteten wir die Bedeutung von „Schutzengeln“ für Kinder, in einer anderen Folge die Bedeutung von Ritualen und ein immer wiederkehrendes Thema ist die Wichtigkeit des Spielens bei der Entwicklung der Kinder.

Ein Podcast hat als Kommunikationsmittel viele Vorteile. Er unterstützt als Marketing-Instrument die Medienarbeit, spielt bei der Spender-Bindung eine Rolle und erhöht über Spotify die Reichweite. Über Podcasts lässt sich die Wahrnehmung unserer Themen in der Öffentlichkeit erhöhen, was wiederum den Bekanntheitsgrad der Stiftung auf eine breitere Basis stellt. Ein Podcast hilft auch bei der Positionierung im Dialog mit Behörden, Jugendämtern sowie Expertinnen und Experten. Jede Folge nimmt Bezug auf unsere Kinder. Warum brauchen sie Hilfe? Was leistet unsere Stiftung? Warum wird unsere Arbeit immer wichtiger?



Wenn Sie mögen, hören Sie einfach einmal rein. Sie finden unsere gesammelten Podcasts unter <https://epfk.org/ueber-uns/podcast/>



Social Media: Wir kommunizieren über Netzwerke!

Natürlich kann die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ nicht auf die Kommunikation über Social Media verzichten. Social Media ist - viel mehr noch als Podcasts - aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Mehr als die Hälfte aller Menschen auf dieser Welt sind aktive „User“. Facebook, Instagram & Co sind neben den klassischen Medien wie Print, Funk und Fernsehen längst zu einer gefragten Informationsquelle geworden. Auf Blogs und Foren wird nicht nur diskutiert; sie bieten auch die Möglichkeit, sich als Stiftung zu präsentieren. YouTube ist als Videoplattform mittlerweile gerade bei jungen Leuten beliebter als der öffentlich-rechtliche Rundfunk.

Unsere Social-Media-Präsenz wächst stetig: 1.200 Follower auf Instagram und 3.000 auf Facebook. Neu dabei: Wir sind jetzt auch auf Threads vertreten.

Unsere erfolgreichsten Social-Media-Beiträge haben Tausende erreicht. Darunter fallen Berichte über die Eröffnung des Therapeutischen Internats Sternstunden-Mattisburg am Chiemsee sowie Informationen zu unseren Therapien. Auch Beiträge über Veranstaltungen, an denen unsere Botschafter, Schutzengel und Unterstützer beteiligt waren, stießen auf großes Interesse.

Im Dezember hatten wir auf Instagram und Facebook eine täglich wechselnde Aktion, bei der wir jeden Tag den Wunsch eines Kindes veröffentlichten. Diese Initiative erfreute sich großer Beliebtheit bei unseren Followern.

Follower:

1.200

3.000





Beim „Snoezelen“ bleiben Stress, Unruhe und Angst vor der Tür

Wo finden Kinder heute noch Ruhe? Selbst die Kleinsten werden heute von einer Informationsflut förmlich überrollt. Früh haben sie eigene Handys und sind häufig unkontrolliert News auf Instagram, Tik-Tok, Snapchat oder sonstigem sozialen Druck ausgeliefert. Digitale Dauerbeschallung inklusive, denn irgendwo läuft immer ein elektronisches Gerät. Kreischende Kinder auf dem Spielplatz, laute Autos und obendrein schulischer Druck.

Der Alltag aller Kinder ist mehr als jemals zuvor von Reizüberflutung geprägt. Dass das zu Unruhe, Reizbarkeit und Aggressivität führt, ist für Forschende unbestritten. Laut DAK-Präventionsradar, herausgegeben von der gesetzlichen Krankenversicherung DAK-Gesundheit, leiden über 40% der Kinder im Alter zwischen zehn und 17 Jahren unter „Stress“. Das macht sie ängstlich und überaktiv. Wer nicht mehr zur Ruhe kommt, kann krank werden. Zu den typischen Folgen von Dauerstress gehören beispielsweise Schlafstörungen, Übergewicht und Depressionen. Stress beeinträchtigt die Entwicklung aller Kinder.

Unsere Kinder in den Mattisburgen waren einem besonders hohem „Stress-Potential“ ausgesetzt, bevor sie zu uns gekommen sind. Sie haben Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung erlebt. Sie sind oft in der Entwicklung zurückgeblieben, leiden unter Wut oder Verzweiflung, innerer Unruhe und Wahrnehmungsdefiziten.

In unseren Mattisburgen in Halle und Hamburg haben unsere Therapeuten-Teams gute Erfahrungen mit „Snoezelen-Räumen“ gemacht. Was ist das? „Snoezelen“ ist ein Fantasiewort, das in den Niederlanden erfunden wurde. Es setzt sich aus „snuffeln“ (kuscheln) und „doezelen“ (dösen) zusammen. Und genau darum geht es in den Snoezelen-Räumen. Hier sollen die Kinder kuscheln und dösen; also einfach zur Ruhe kommen.

Stellen Sie sich einen Raum vor, in dem es gemütliche Sitzkissen mit vielen Kuscheldecken gibt. Wer nicht sitzen will, kann in der Hängematte „abhängen“ und sanftschaukeln. Es ist angenehm warm. Sanfte, zurückhaltende Lichtquellen sind elementar. Unterschiedlich gefärbte Lichter sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Wassersäulen mit wechselnden Farben, Lichtsteine und Lavalampen verstärken visuelle Erlebnisse. Die Farbgestaltung des Raumes ist geprägt von zurückhaltenden Farbtönen, die oft an die Natur angelehnt sind. Grün-, Braun- und Blautöne beruhigen das Auge und die Sinne. Farben tragen ganz entscheidend zum Wohlfühlgefühl bei.

Das Licht ist gedämpft. Leise Entspannungsmusik, Vogelgezwitscher oder das Murmeln eines Bächleins wirken beruhigend. Sanfte Klangwelten helfen dabei, zur Ruhe zu kommen, zu entspannen und zu träumen. Stress und Aggressionen werden abgebaut. Blockaden können sich lösen. Obendrein wird die Aufnahmefähigkeit verbessert. Im Snoezelraum

können Kinder abschalten, entschleunigen und die Stille auf sich wirken lassen. Sie können auf Traumreisen gehen, zur Ruhe kommen und sich zurückziehen. Ihre Sinne werden positiv stimuliert. Auch an taktile Erlebnisse ist gedacht. Es gibt Felle sowie weiche Stoffe, die den Tastsinn ansprechen. Der Snoezelraum ist ein Erlebnisraum für die Sinne. Alles, was reizmildernd wirkt, hilft Wut, Angst, Unruhe sowie mentale und körperliche Symptome zu lindern.

Ein Snoezelen Raum ist ein therapieunterstützender Rückzugsort. Die emotionale Balance der Kinder kommt wieder ins Gleichgewicht.

Das Institut für Rehabilitationswissenschaften der Humboldt-Universität hat unterschiedliche Snoezelen-Konzepte entwickelt. Für Frau Prof. Dr. Krista Mertens, Vorsitzende der International Snoezelen Association ISNA – Snoezelen professional e.V., ist der Snoezelen-Raum ein „Schonraum, der eine Auszeit bietet, aber auch ein Lern- und Erfahrungsraum, der die Entwicklung fördert.“

In Halle wird gesnoezelt und musiziert

Der Snoezel-Raum in der Mattisburg in Halle/Saale wurde schon vor zwei Jahren ganz bewusst aus dem Eingangsbereich nach oben in die 1. Etage verlegt. Denn hier befinden sich die Zimmer der Kinder. „In dem Raum wird nicht nur „gesnoezelt“, sondern auch Musik gemacht“, sagt Daniela Stech, Fachbereichsleiterin der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe in Halle. „Unsere Kinder nutzen den Raum beinahe täglich. Er ist fest im Alltag der Mattisburg integriert.“ Sich nonverbal über Musik auszudrücken ist ein wichtiges pädagogisches und therapeutisches Element. Und wenn die letzten Töne verklungen sind, wird wieder entspannt „gesnoezelt“. So wird der Raum perfekt genutzt.

Zudem finden wöchentlich in der Mattisburg in Halle/Saale traumabezogene tiefenpsychologische Spieltherapien statt. Eine bei den Kindern besonders beliebte Therapieform war auch 2023 wieder die tiergestützte Therapie.

Toben tut gut

Höhlen bauen, Matten boxen, Kissen durch den Raum schleudern, einen Spielzeug-Parkour überwinden; rennen, springen, klettern, toben. Sich mal so richtig auspowern! Dafür gibt es in den Mattisburgen einen sicheren Raum – den Wut- oder Tobe-Raum, in dem nichts so schnell kaputtgehen kann. Hier können sogenannte Impulsdurchbrüche im Schutz der Gruppe oder des Therapeuten-Teams durch

Aktivitäten in der Mattisburg in Hamburg

Durch die Spenden der Stiftung „Ein Platz für Kinder“ konnten für die Kinder in der Mattisburg Hamburg Ferienfahrten ermöglicht werden. Dazu gehörten Schwimmausflüge und die Vorbereitung auf das Schwimmbad, eine Fahrt ans Meer und an einen Badesee. Einige Kinder haben im Sommer 2023 das silberne Schwimmbad geschenkt. Es fanden Grill- und Lagerfeuerabende statt. Die Kooperation mit der örtlichen Bücherei wird von den Kindern gut genutzt. Zwei Kinder konnten 2023 mit einer erfolgreich abgeschlossenen Perspektivplanung die Mattisburg Hamburg verlassen.

Aktivitäten in der Mattisburg Halle/Saale

Im Jahr 2023 waren acht Kinder in der Mattisburg in Halle/Saale. Vor allem in den Ferien wurden den Kindern zahlreiche Aktivitäten ermöglicht. Schwimmausflüge ins Nordbad und an den Geiselstausee waren sehr beliebt. Das Leipziger Naturfreundehaus Grethen mit einem großen Outdoor-Spielplatz bot mit Klettertürmen und einer Riesenrutsche den größeren Kindern Möglichkeiten sich draußen auszutoben.

Höhepunkte für die Kinder waren 2023 ein Besuch im ZOO in Leipzig und im Heimtierpark Merseburg, wo es viele Haus- und Wildtiere zu beobachten gab. Bei einem Ausflug zum Ochsenberg konnten die Kinder im Herbst Drachen steigen lassen. Auch Besuche des Hufeisensees, der Naturwerkstatt Schochwitz, des Wasserspielplatzes Heide Süd sowie des Erlebnisparks Straußberg mit seinen freilaufenden Affen und der Sommerrodelbahn zählten neben Indoor-Aktivitäten zu den Ausflugshöhepunkten für unsere Kinder der Mattisburg Halle/Saale.

„sicheres Halten“ ausgelebt werden. Einfach mal Wut und Trauer, Angst und Aggression ausleben – das heilt. Wut-Räume sind atmosphärisch das Gegenteil der Snoezel-Räume, aber sie erfüllen den gleichen Zweck: Sie fördern das Wohlfühlgefühl unserer Kinder und helfen im Rahmen der Therapien zu gesunden.

Stiftung „Ein Platz für Kinder“

Zum 31. Dezember 2023

Vorläufiges Ergebnis:

BILANZ

AKTIVA

in EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN	2022	2023
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	60.000,00	60.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	29.730,69	29.730,69
3. Sonstige Ausleihungen	184,00	3.034,00
	89.914,69	92.764,69
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.816,84	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	57,50	79,11
	5.874,34	79,11
II. Kasse, Bank	126.046,38	108.239,88
	221.835,41	201.083,68

PASSIVA

in EUR

A. EIGENKAPITAL	2022	2023
I. Stiftungskapital		
1. Errichtungskapital	119.730,69	119.730,69
2. Zustiftungskapital	20.000,00	20.000,00
II. Rücklagen		
1. Ergebnisrücklagen		
a) Freie Rücklage	123.003,81	123.003,81
III. Ergebnisvortrag	-58.205,22	-93.407,78
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. sonstige Rückstellungen	6.774,00	8.560,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen"	10.532,13	2.960,97
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	11.869,41
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	8.366,58
	10.532,13	23.196,96
	221.835,41	201.083,68

Stiftung „Ein Platz für Kinder“

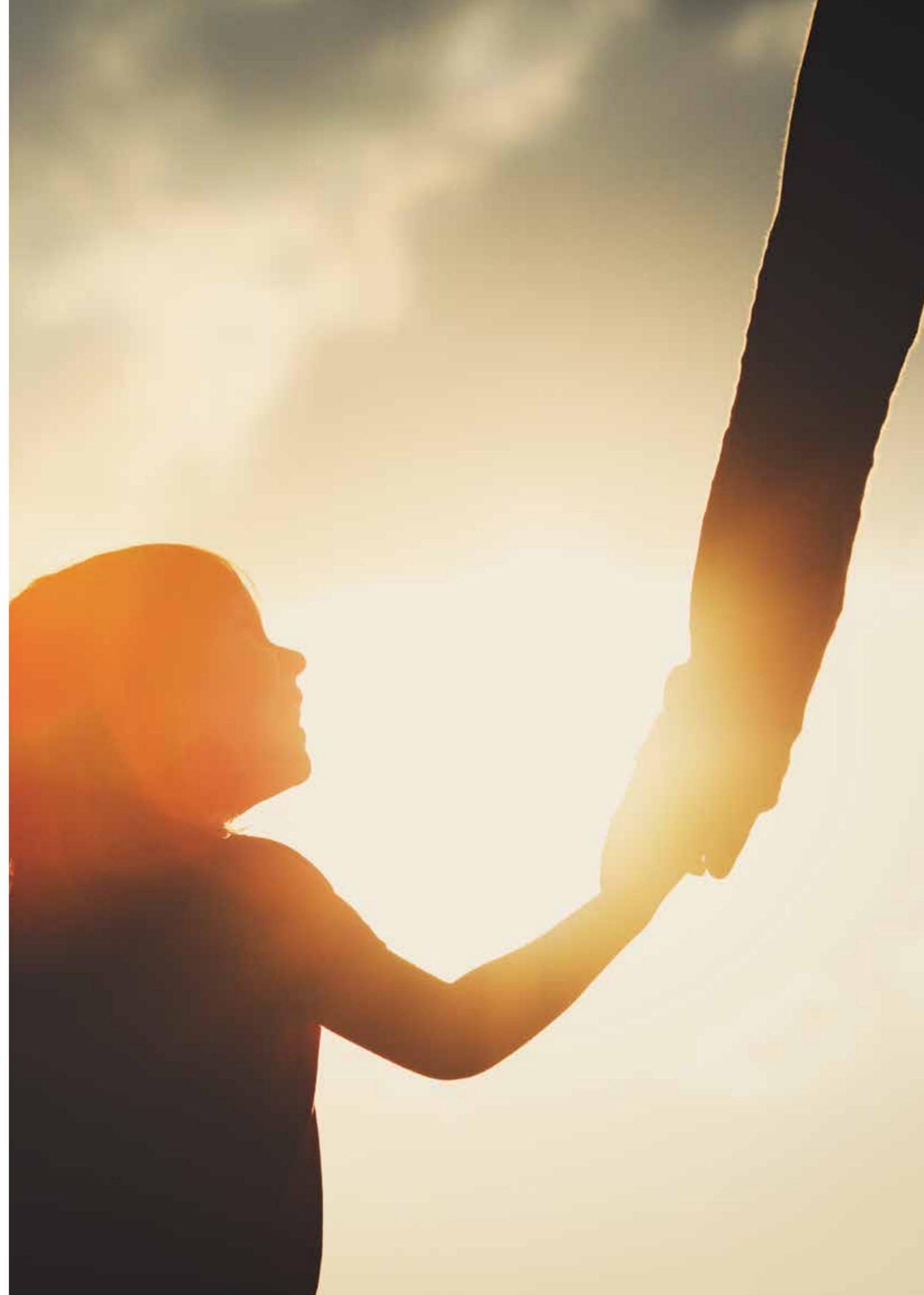
Vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Vorläufiges Ergebnis:

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in EUR

A. IDEELLER BEREICH	2022	2023
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Spendeneinnahmen	909.296,57	1.505.152,32
2. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	0,00	1.000,00
	909.296,57	1.506.152,32
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Personalkosten	3.700,00	82.293,91
2. Raumkosten	1.532,02	8.813,02
3. Übrige Ausgaben	959.973,61	1.452.810,58
	965.205,63	1.543.917,51
Gewinn/Verlust	-55.909,06	-37.765,19
B. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerepflichtige Einnahmen Zins- und Kurserträge	2.533,44	2.595,36
II. Ausgaben		
1. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben	0,00	32,73
Gewinn/Verlust	2.533,44	2.562,63
C. JAHRESERGEBNIS		
1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr	-4.829,60	-58.205,22
D. ERGEBNISVORTRAG		
	-58.205,22	-93.407,78





Spendenkonto:

Ein Platz für Kinder
IBAN: DE22 4306 0967 1239 8810 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank



→ <https://epfk.org/spenden>

Bitte helfen Sie uns helfen!

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Helfen Sie den Mattisburg-Kindern und den vielen anderen Traumaopfern

Wir finanzieren die Arbeit im Wesentlichen aus Spenden. Für die langfristige Absicherung der Arbeit ist die finanzielle Unterstützung von Spendern, Sponsoren und Förderern überlebenswichtig.

Jede Spende ist ein wichtiger Baustein für unsere Arbeit – für unsere Mattisburgen und für unser Internat am Chiemsee. Wir können unseren Kindern nur dann helfen, wenn Sie uns unterstützen. Um langfristig einen Zufluchtsort für Kinder bauen zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung, Ihre Spenden. Sie machen unsere Arbeit erst möglich.

Wer Kindern helfen will, darf die Finanzen nicht aus den Augen verlieren. Helfen kostet Geld. Wir halten den Verwaltungsaufwand und die Kosten für Werbemittel gering, doch um öffentlich präsent zu sein und für unsere Kinder „zu werben“, dürfen wir diese Ausgaben nicht scheuen. Es gilt, Menschen immer wieder mit den Problemen unserer Kinder zu konfrontieren. Niemand darf wegsehen. Um Menschen zu sensibilisieren brauchen wir Menschen, die im Gespräch Verständnis für unsere Kinder schaffen. Die uns anvertrauten Spenden werden von uns verantwortungsbewusst eingesetzt und transparent verwaltet. In unserem Jahresbericht finden Sie die Zahlen im Einzelnen.

Unsere Aufgaben werden weiterwachsen, denn unsere Herausforderungen sind in den letzten Jahren immer größer geworden. Dauerspendsen als stabile Einnahme helfen uns, unsere Ausgaben verlässlich zu kalkulieren. Sie können monatlich, vierteljährlich oder einmal im Jahr spenden. Ihrer Kreativität uns zu helfen, sind keine Grenzen gesetzt. Viele unserer Förderer wählen Ereignisse wie Geburtstage, Hochzeiten, Geburten, Jubiläen oder die Taufe ihres Kindes als Anlass für eine Spende. Sie verzichten auf Geschenke und „wünschen“ sich eine Spende für die Mattisburgen der Stiftung „Ein Platz für Kinder“. Die Gäste spenden unter einem Stichwort, das Sie mit uns vereinbaren können. Anlass-Spenden werden immer beliebter. Jeder Gast Ihrer Feier, der gespendet hat, erhält von uns einen Dankesbrief und eine Spendenbescheinigung. Sie können auf Ihrem Fest auch eine Spendendose aufstellen und uns den Geldbetrag im Nachhinein überweisen.

Selbstverständlich sind Ihre Zuwendungen steuerlich absetzbar. Sie bekommen von uns automatisch eine Spendenquittung. Es geht nicht nur um finanzielle „Bausteine“ für unsere Mattisburgen – es geht auch um Tier-, Musik- und Maltherapie, Spielzeug wie Schmuseddys, Fahrräder, Rutschen und Baumhäuser, einen kleinen Gemüsegarten oder einen Urlaub auf dem Bauernhof ... Ihre Hilfe hat viele Gesichter.

Was bleibt, wenn ich nicht mehr bin?

Das Aufsetzen eines Testamentes will wohl überlegt sein. Ein Testament ist etwas Persönliches und etwas sehr Emotionales. Was im Testament steht, muss sich für denjenigen, der vererbt, gut und richtig anfühlen. Das Erbe soll den Wünschen voll und ganz entsprechen. Die wichtigste Frage ist: Wem möchte ich etwas Gutes tun?

»Ich habe als Kind so viel Gutes erfahren – ich möchte Kindern, die weniger Glück hatten, etwas zurückgeben ...« schreibt eine Spenderin, die uns in ihrem Testament berücksichtigt hat.

Die Arbeit der Stiftung „Ein Platz für Kinder“ ist politisch und konventionell unabhängig. Das Leid unserer Kinder in den Mattisburgen zu lindern, hat bei uns absolute Priorität. Wenn Sie Kindern die Chance auf ein normales Leben geben möchten, dann unterstützen Sie die Stiftung „Ein Platz für Kinder“ in Ihrem Testament. Ihr Nachlass hilft uns, Kinder in unseren Mattisburgen zu schützen. Hier bekommen die Opfer von Gewalt und Missbrauch den Schutz und die notwendigen Therapien.

Mit Hilfe einer Zustiftung können Sie einen Teil Ihres Vermögens dauerhaft den Mattisburg-Kindern zukommen lassen. Das bedeutet, dass Ihr Vermögen in das Stiftungskapital der Stiftung „Ein Platz für Kinder“ eingeht und so dauerhaft erhalten bleibt. Denken Sie an

Die Arbeit der Stiftung „Ein Platz für Kinder“ ist politisch und konventionell unabhängig.

uns, wenn Ihnen Kinder am Herzen liegen. Erbschaften sind für uns eine wichtige Säule für unsere Arbeit. »Es ist sehr beruhigend, wenn alles geregelt ist ...« so die Aussage einer Unterstützerin unserer Arbeit.

Nur wer ein Testament gemacht hat, kann darüber verfügen, wer was erhält. Ohne ein Testament greift die gesetzliche Erbfolge. Wenn Sie keine Verwandten haben oder Ihr Erbe nicht geregelt ist, erbt der Staat automatisch Ihr Vermögen.

Wünschen Sie weitere Informationen? Dann setzen Sie sich direkt mit mir in Verbindung!

Ihre Johanna Ruoff
Stifterin Ein Platz für Kinder
info@epfk.org



www.epfk.org